

Nach dem Feuerwerk ging's in den Kreißsaal

Bad. Zeit.
02.01.07

Das Neujahrsbaby Julia Eberle erblickte um 3.32 Uhr im Josefskrankenhaus das Licht der Welt / Sie konnte mit ihrer Mutter gestern schon nach Hause

VON UNSEREM REDAKTEUR
JOACHIM RÖDERER

Susanne Eberle hat an Silvester Wort gehalten: „Ich hatte den Kindern versprochen, dass sie sich das Feuerwerk ansehen dürfen“, erzählt sie. Doch gleich danach saß sie mit ihrem Mann Markus im Auto und es ging von Gottenheim ins St. Josefskrankenhaus in den Kreißsaal. Und jetzt sind es statt bislang fünf Eberles deren sechs: Anna (7), Carolin (5) und Joschka (3) haben eine Schwester bekommen: Julia Maria erblickte um 3.32 Uhr und damit als erstes Baby 2007 in Freiburg das Licht der Welt.

Die Geburt verlief ohne Komplikationen, Markus Eberle konnte gestern nach dem Frühstück seine Frau und seine Tochter schon mit nach Hause nehmen. Der eigentliche Geburtstermin war auf den 8. Januar berechnet worden. „Aber meine Frau hat vergangene Woche schon gesagt, dass sie glaubt, dass das Kind früher kommt“, schmunzelt der glückliche Vater. Prompt setzten in der Neujahrsnacht die Wehen ein – direkt nach dem Feuerwerk. Im „Josefs“ in Herdern wurden die Eberles bereits von Hebamme Alina Vorreiter und dem betreuenden Arzt Matthias von Zastrow erwartet. Das Krankenhaus hatte zuvor einen überaus geburts-



Familie Eberle in Gottenheim mit der gerade geborenen Julia.

FOTO: RITA EGGSTEIN

freudigen Silvestertag erlebt: Sieben Kinder sind am letzten Tag des Jahres zur Welt gekommen. Julia Eberle machte dann den Anfang im neuen Jahr. Für ihre Eltern ist bei Kind Nummer vier natürlich alles schon ein wenig Routine. Die Atmosphäre im Kreißsaal war in der Tat familiär: „Die Hebamme kannten wir schon von den Geburten unserer älteren Kinder“, berichtet Markus Eberle. Julia wiegt 3460 Gramm und ist 50 Zentimeter groß, erzählt der Vater.

Markus Eberle, SPD-Gemeinderat in Gottenheim, und seine Frau Susanne haben mit der Geburt an Neujahr nun auch ein Anrecht auf das neu geschaffene Elterngeld. „Da haben wir natürlich nichts dagegen“, sagt er. Aber es sei für sie nicht die Frage gekommen, deswegen auf irgendeine Art die Geburt hinaus zu zögern: „Wir haben uns immer gesagt: Wenn das Kind kommen will, dann kommt es.“

Auch in den anderen Freiburger Kreißsälen sind Neujahrsbabies zur Welt gekommen. Das Diakoniekrankenhaus in Landwasser registrierte die erste Geburt um 6.17 Uhr. In der Uni-Klinik dauerte es bis gestern Nachmittag, bis Zuwachs gemeldet werden konnte. Dafür war es dann aber gleich ein „Doppelschlag“: Um 14.01 Uhr und um 14.21 sind Zwillinge, zwei Mädchen, geboren worden.